

**3914**

**Bericht und Antrag  
des Regierungsrates an den Kantonsrat  
über die Bewilligung  
von Nachtragskreditbegehren  
für das Jahr 2001, III. Serie**

(vom 14. November 2001)

Gestützt auf § 29 des Finanzhaushaltsgesetzes und § 63 Abs. 2 der Verordnung über die Finanzverwaltung vom 10. März 1982 legt der Regierungsrat dem Kantonsrat das Verzeichnis der für das Jahr 2001 erforderlichen Nachtragskredite III. Serie vor und ersucht ihn um Bewilligung der nachfolgenden Mehrausgaben.

**10 Behörden**

**1001 Kantonsrat**

3113 Laufende Anschaffungen von Hard- und Software bis  
Fr. 100'000

*Voranschlag Fr. 22'000*

*Nachtragskredit Fr. 25'000*

1

Das laufende E-Government-Projekt Ratsinformationssystem bezweckt, den Datenfluss für die politischen Geschäfte zwischen der Staatskanzlei und den Parlamentsdiensten durch eine gemeinsam unterhaltene Datenbank zu optimieren und darauf ein Internet-basiertes Informationssystem aufzubauen, welches den heutigen Web-Auftritt des Kantonsrates ablösen soll. Zusätzlich wird eine Extranet-Lösung für die ständigen Kommissionen des Kantonsrates erstellt, welche allein dem Parlament und den Parlamentsdiensten nützen wird. Diese Projektergänzung ist daher dem Kantonsrat zu belasten.

<b>27</b>	<b>Gesundheitsdirektion</b>		
<b>2710</b>	<b>Kantonsapotheke</b>		
3180	Entschädigung für Dienstleistungen Dritter		
	<i>Voranschlag Fr. 90'000</i>	<i>Nachtragskredit Fr. 50'000</i>	2
	Beschränkte personelle Ressourcen erfordern externe Unterstützung für die Kosten-Leistungs-Rechnung, das Benchmarking-Projekt und die Einführung der Globalbudgetierung.		
<b>29</b>	<b>Bildungsdirektion</b>		
<b>2920</b>	<b>Volksschulamt</b>		
3620.100	Betriebsbeiträge an Gemeinden für den allgemeinen Schulbetrieb		
	<i>Voranschlag Fr. 2'350'000</i>	<i>Nachtragskredit Fr. 150'000</i>	3
	Der Mehraufwand ist insbesondere auf Verschiebungen beim Finanzkraftindex sowie den teuerungsbedingten Anstieg der Pauschale zurückzuführen.		
3620.700	Betriebsbeiträge an Gemeinden für Sonderschulung und -erziehung und den schulpsychologischen Dienst		
	<i>Voranschlag Fr. 29'400'000</i>	<i>Nachtragskredit Fr. 3'000'000</i>	4
	<i>Nachtragskredit I. Serie Fr. 380'000</i>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterrichtshilfen: Weitere Zunahme der Stütz- und Fördermassnahmen in den Gemeinden.</li> <li>- Sonderschulung und -erziehung: Höhere Ausgaben der Gemeinden für Heim- und Sonderschulplatzierungen.</li> <li>- Deutschunterricht fremdsprachiger Volksschülerinnen und -schüler: Viel mehr Kinder von Asylbewerbern als erwartet. Höhere Zahlungen wegen Verlängerung des Ausreisetermins für Flüchtlinge aus Kosovo bis Ende Juli 2000. (Der Staatsbeitrag an die Kosten der Gemeinden für 2000 wird 2001 ausbezahlt). Beiträge, insbesondere an die Stadt Zürich, für einige albanisch-deutsche Klassen, konnten 2000 nicht abgerechnet werden und fallen deshalb in diesem Jahr an.</li> <li>- Mundartkurse: Zunahme fremdsprachiger Kinder im Kindergarten.</li> </ul>		

- Schulpsychologischer Dienst: Errichtung neuer Dienste sowie Auswirkung der Lohnsteigerung bzw. Rücknahme der Lohnkürzung.

**2943 Sonstige universitäre Leistungen**

3070 Ruhegehälter

*Voranschlag Fr. 22'670'000 Nachtragskredit Fr. 2'300'000 5*

Zwei Professoren der Universität sind Freizügigkeitsleistungen im Gesamtbetrag von 1.5 Mio. Franken zu entrichten. Weiter erhöht sich der Gesamtbetrag der auszahlenden Ruhegehälter um Fr. 800'000. Dieser Mehraufwand war bei der Erstellung des Voranschlags nicht voraussehbar.

**Zusammenstellung  
der Nachtragskreditbegehren  
III. Serie  
für das Jahr 2001**

	Nr.	Laufende Rechnung Fr.	Investitions- rechnung Fr.	Zusammen Fr.
10 Behörden	1	25'000	0	25'000
27 Gesundheitsdirektion	2	50'000	0	50'000
29 Bildungsdirektion	3 - 5	<u>5'450'000</u>	<u>0</u>	<u>5'450'000</u>
		5'525'000	0	5'525'000
		=====	=====	=====

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident:  
Notter

Der Staatsschreiber:  
Husi